

Begrüßung.



Wo ist der Müller?

Humor des Auslandes. Doktor, meine Frau leidet sehr an Schlaflosigkeit. — „Schlaflosigkeit? Wieso?“ — „Ach, jedesmal, wenn ich um zwei oder drei Uhr morgens nach Hause komme, finde ich sie wach.“ — Hausfrau: „Hatten Sie gestern abend Besuch, Mary?“ — Mary: „Nur meine Tante Anna, gnädigste Frau.“ — Hausfrau: „Wenn Sie sie wiedersehen, wollen Sie ihr, bitte, sagen, daß sie ihren Tabaksbeutel auf dem Klavier hat liegen lassen?“ — Frau Brown (unerwarteterweise einen Besuch in ihres Mannes Kontor machend): „O, du schlechter Mensch! Ich dachte, du sagtest, deine Maschinenschreiberin sei eine alte Frau?“ — Herr Brown (mit großer Geistesgegenwart): „Ist sie auch, aber sie hat heute Zahnschmerzen und hat mir ihre Enkelin zur Aushilfe geschickt.“ — Erster Vagabund: „Die Welt ist schlecht! Ich hat eine Dame, mir etwas zu geben, um Leib und Seele zusammenzuhalten, und, was meinst du, hat sie mir gegeben?“ — Zweiter Vagabund: „Nun, was war es?“ — Erster Vagabund: „Eine Sicherheitsnadel.“ — Spartz: „Ich frage mich immer wieder, wie kommt es nur, daß die Frauen alles weitererzählen, was man ihnen sagt?“ — Parks: „Mein lieber Junge, eine Frau betrachtet ein Geheimnis nur unter zwei Gesichtspunkten: entweder ist es nicht wert, daß man es bewahrt, oder es ist zu gut dazu.“

Angenehm. Baron: „Nun passen die alten Kleidungsstücke, die ich Ihnen geschenkt habe?“ — Bettler: „Famos, als ich eben hier ins Haus ging, sagte noch einer hinter mir: „Ist der Baron aber heruntergekommen!““

Druckfehler. Gestern fand die Vereinsfeier der hiesigen Schlächterinnung statt. Bei der Tafel erhob sich der Vorsitzende zu einer längeren Ansprache und begann: „Hochverehrte Festversammlung!“

Höchste Korrektheit. „Bist du mich auch immer lieben, wenn wir verheiratet sind?“ — „Immer! Mit Ausnahme natürlich der Dienststunden!“

Variation. Luftschiffer: „Von nun an gehören wir einander auf ewig, nichts kann uns mehr trennen!“ — Sie: „Nein, wo du hinsiegest, da will ich auch hinsiegen.“

Zu unseren Bildern.

Zum 100. Geburtstag des Generalfeldmarschall Graf von Blumenthal. (Bild S. 241.) Mit dem Namen des Kaisers Friedrich wird der vom Grafen Blumenthal in der Kriegsgeschichte immer eng verbunden sein. Im Kriege 1866 stand er als Generalstabschef der zweiten Armee unter dem Oberbefehl des damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm und entschied durch seine Operationen zum großen Teile die Siege bei Nachod und Königgrätz. Gleichen Anteil nahm er am Kriege gegen Frankreich. Geboren wurde Leonhard Graf von Blumenthal am 30. Juli 1810 in Schwedt a. O. Nach Beendigung des Krieges 1870/71 wurde er durch eine Dotation von 450 000 Mark ausgezeichnet, womit er das Gut Quellendorf in Anhalt erwarb. Im Jahre 1883 erhielt er den Grafentitel und 1888 wurde er durch Kaiser Friedrich Generalfeldmarschall. Er starb im hohen Alter von über

90 Jahren am 22. Dezember 1900 auf seinem Gute zu Quellendorf.

Das erste Zeppelin-Denkmal. (Bild S. 244.) In dem kleinen mecklenburgischen Ort Zeppelin bei Bülow, wo die Wiege des Geschlechts Zeppelin stand, wurde dem Grafen Ferdinand von Zeppelin das erste Denkmal errichtet. Mitten im Walde erhebt sich ein mächtiger, über 3 Meter hoher Granitfindling, und im Bogen umspannt ihn ein Erdwall, auf dem 24 kleinere, durchschnittlich 1 Meter hohe Granitfindlinge stehen. Der große Stein enthält auf der Vorderseite eine Bronzeplatte mit der Inschrift: „Dem Grafen Ferdinand von Zeppelin an der Ursprungsstelle seines Geschlechts 1286—1910.“ Auf der Rückseite befindet sich das Zeppelinsche Wappen mit dem Efelstopp. Rechts und links bilden zwei hundertjährige Eichen den Abschluß dieses sinnigen Denkmals. Das Geschlecht dorer von Zeppelin, das von dem Dorfe Stammbaum und Herkunft ableitet, tritt zuerst im Jahre 1286 in mecklenburgischen Urkunden auf.

Bilderrätsel.



Kapselrätsel.

Es ist ein Sinnspruch zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in nachstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung:

Reilschrift, Anemone, Probierstube, Arsenal, Mohnluch, Knechtschaft, Eldorado, Fahnenjunker.

Gleichklang.

An mich kommen nur feine Herrn,
Steif und gemessen geht es zu.
Doch Jochen, unser Knecht, pflegt gern
In mir, laut schnarrend, seiner Ruh.
Am Himmel bin ich zu mancher Zeit,
Und wer mich macht, hat bald gefreit.

Anagramm.

Angel, Bitte, Mais, Natur, Noten, Rain, Streich.
Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein neues bekanntes Hauptwort zu bilden. Die neuen Wörter sind alsdann so umzustellen, daß die Anfangsbuchstaben eine große deutsche Stadt bezeichnen.

Pogogriph.

Mit „n“ ist's als Französin bekannt,
Mit „f“ nimmt man es täglich zur Hand,
Mit „d“ schätzt man es als Gewand.

Rätsel, Auflösungen voriger Nummer:

Telegraphenrätsel.

Ein gut Beginnen gibt ein reiches Hoffen.

Bilderrätsel. Passagierdampfer.

Ergänzungsrätsel.

Wer zu gut gegen andere ist, ist es zu wenig gegen sich.
Werner, Zug, Landgut, Geist, Magen, Canton, Dedel, Freier,
Meister, Lisse, Eßig, Zulu, Wehr, König, Auge, Gegend, Siegel.

Pogogriph. Patrone, Patron, Notar.

Gedruckt und herausgegeben von Paul Schettlers Erben, Gesellsch. m. b. H.,
Holzdruckerei, Eichen, Aah. Verantwortl. Redakteur: Paul Schettler, Eichen.